



Inbetriebnahme & Bedienung

Den Drucker aufstellen	2	Bedienung im Offline-Betrieb	12
64-xx auspacken	2	Bedienung im Online-Betrieb	13
64-xx tragen	3	Einen Druckauftrag herstellen	14
64-xx aufstellen	4	Einen Druckauftrag übertragen	14
Gerätebeschreibung	5	CompactFlash-Karten einsetzen	16
Anordnung der Anschlüsse	5	Echtzeituhr einstellen	17
Bedienfeld (Display)	7	Echtzeit auslesen mit Easy-Plug	17
Betriebszustände	9	Ein erster Probedruck	18
Grundsätzliche Bedienvorgänge	10	Einstellungen für Materialtyp vornehmen	18
Drucker anschließen	10	Statusausdruck drucken	18
Schnittstelle festlegen	11		

Kontakt:

Drucksysteme Janz & Raschke GmbH
Osterbrooksweg 71, D-22869 Schenefeld
Email: kontakt@jrdrucksysteme.de

Tel.: +49(0)40 - 840 509 0
Fax: +49(0)40 - 840 509 29
www.jrdrucksysteme.de

Den Drucker aufstellen

64-xx auspacken

1. Oberteil des zweiteiligen Verpackungskartons abheben [1].
2. Beutel mit Zubehör [1B] aus dem Karton nehmen.
3. Schaumstoffpolster [1A] abnehmen.
4. Folie auseinanderschlagen [2].



WARNUNG!

Drucker mit angebautem Messer:
Das Messer kann Schnittverletzungen an der Hand verursachen.

- ➔ Messer [4A] nicht als Griff benutzen.
- ➔ Drucker zum Heben am Messermotor [4B] greifen.



[4] Nicht das Messer als Griff benutzen!

5. Unter den Drucker greifen und diesen herausheben. Der Material-Einlaufschlitz in der Drucker-Rückwand [3A] kann als Griff verwendet werden.

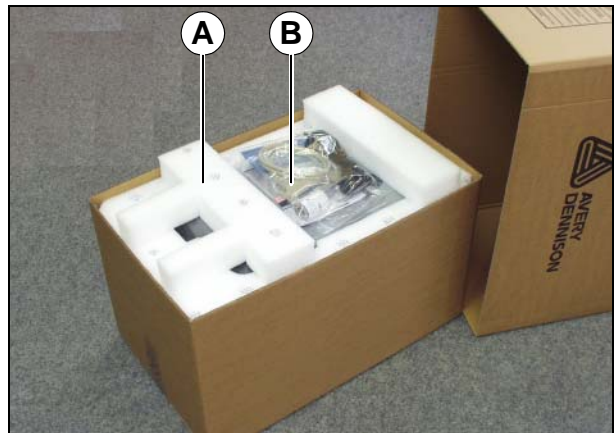
➔ An Druckern mit angebautem Messer kann der Motor [4B], *nicht* aber das Messer [4A] als Griff verwendet werden!



ACHTUNG! - Nicht die von oben zugängliche Fronthaube [3B] des Gerätes zum Heben benutzen. Die Fronthaube ist beweglich und nicht zum Anfassen geeignet.

6. Drucker auf einer ebenen Unterlage absetzen und in die Gebrauchslage drehen (Gummifüße [3C] nach unten).

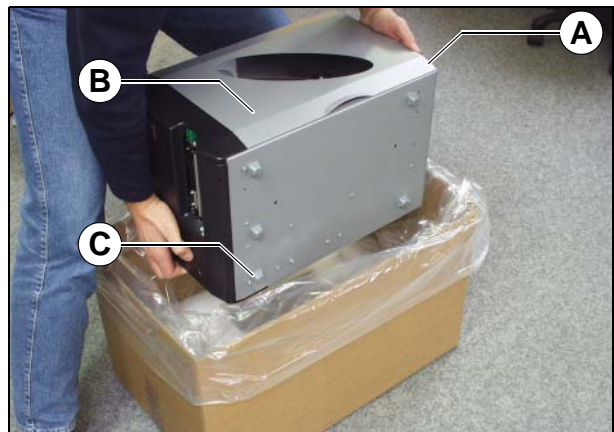
➔ *Originalverpackung* unbedingt für eventuelle spätere Transporte aufbewahren!



[1] Verpackungskarton mit abgenommenen Oberteil.
A Schaumstoffpolster
B Zubehörbeutel



[2] Folie auseinanderschlagen...



[3] ...und den Drucker aus der Verpackung heben.
A Drucker-Rückwand (im Bild nicht sichtbar)
B Fronthaube (nicht zum Heben benutzen)
C GummifüÙ

64-xx tragen

**WARNUNG!**

Der 64-xx ist relativ schwer. Das Gewicht hängt vom Typ und von der Ausstattung des Druckers ab und kann von 20 kg (64-04/05) bis 29,5 kg (64-08 Spender) betragen.

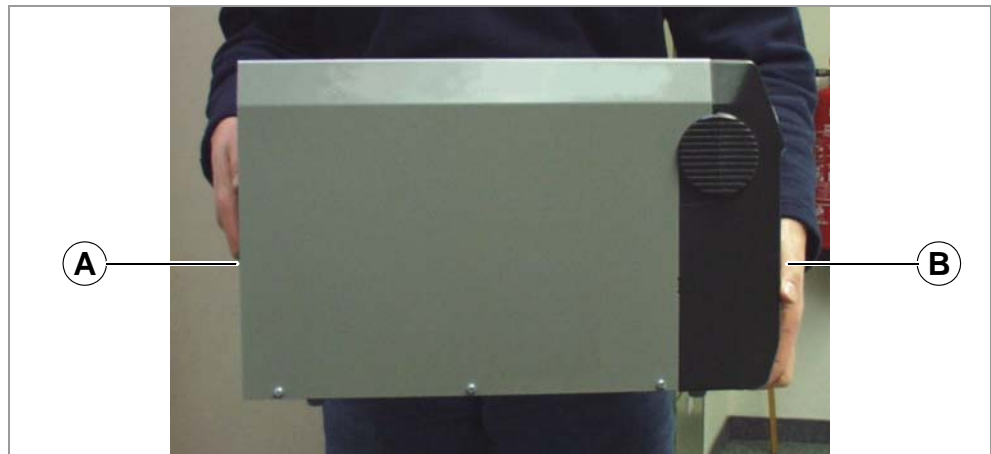
Falsche Tragetechnik kann zu Rückenverletzungen führen.

- Beachten Sie die Regeln gesundheitsverträglichen Hebens, z.B.
 - Drucker möglichst nahe am Körper tragen.
 - Mit geradem Rücken aus den Beinen heraus heben.

- Um den Drucker zu tragen, greifen Sie vorne unter die Grundplatte und hinten in den Einlaufschlitz des Druckers.



ACHTUNG! - Nicht unter die Fronthaube (Fensterseite) des Druckers greifen, der Drucker kann sonst beschädigt werden.



[5] *Sicheres Tragen des 64-xx. (A: Rückseite - in den Einlaufschlitz greifen; B: Vorderseite - unter die Grundplatte greifen).*

64-xx aufstellen

Der 64-xx ist für den Einsatz als Desktop-Drucker konstruiert, d.h. normalerweise wird er in der abgebildeten Lage [6] auf einem Tisch stehend betrieben. Alternativ kann auch eine andere ebene, stabile, ausreichend große Unterlage verwendet werden.



WARNUNG!

Beachten Sie bei der Wahl des Standplatzes folgende Hinweise, um Gefahren für das Bedienpersonal zu vermeiden:

- Standplatz mindestens so groß wie die Grundfläche des Druckers wählen.
- Die Unterlage muss eben, stabil und trocken sein.
- Die Lüfteröffnung und die Lüftungsschlitze des Druckers dürfen nicht verdeckt werden, um ein Überhitzen des Gerätes zu vermeiden.
- Drucker nicht in direkter Nähe von Wärmequellen aufstellen.
- Die spezifizierten Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchte, ...) müssen eingehalten werden.
- Netzkabel so verlegen, dass:
 - niemand darüber stolpern kann
 - der Netzstecker im Notfall gezogen werden kann.



[6] 64-04 in der zulässigen Betriebslage.

Gerätebeschreibung

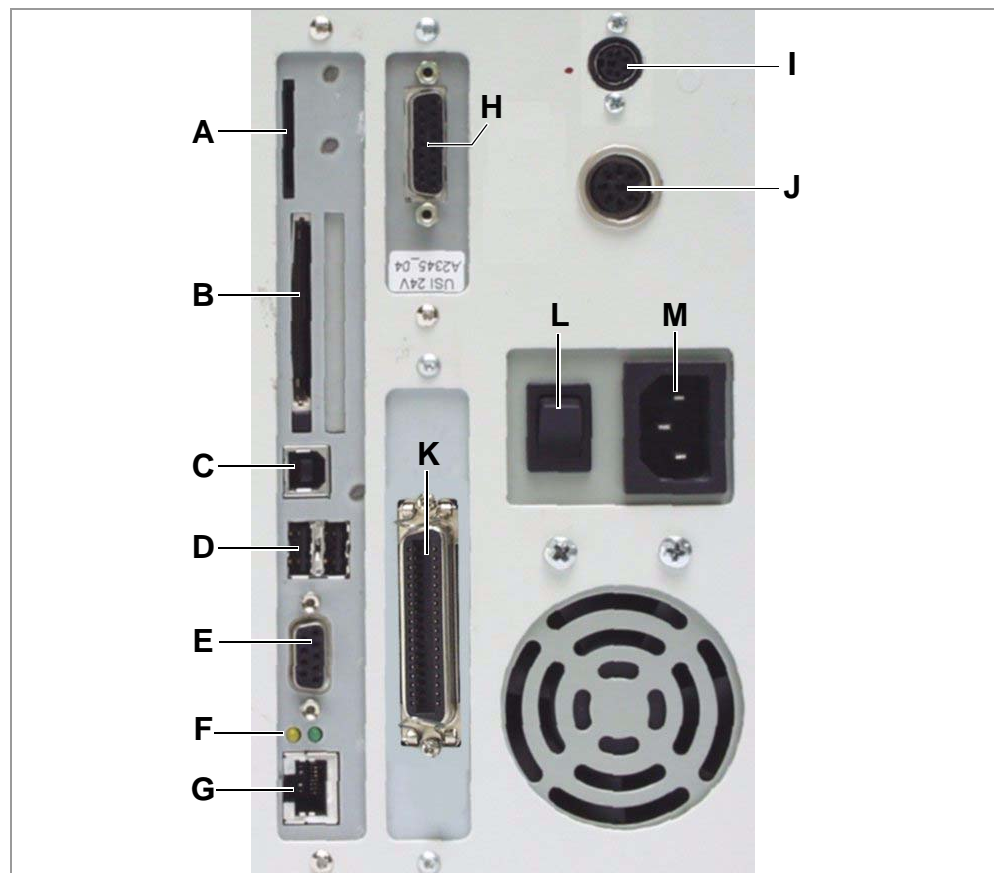
Anordnung der Anschlüsse



ACHTUNG!

Zusatzgeräte von unzureichender Qualität können den Drucker beschädigen!

- Nur Geräte anschließen, die die Anforderungen eines SELV-Kreises nach EN 60950 erfüllen.
- Nur Original-Zubehör anschließen.



[7] Rückseite eines 64-05 mit folgendem Zubehör eingebaut: USI-Platine (H), Anschluss für externes Bedienfeld (I) und Start-/Stopp-Signaleingang (J).

- A** Karteneinschub für SD/MMC-Karten; wird noch nicht unterstützt
- B** Karteneinschub für CompactFlash-Karten; darauf können z.B. Fonts, Logos oder Grafiken gespeichert werden
- C** USB-Schnittstelle Typ B (Device) zum Übertragen von Druckdaten
- D** 2x USB-Schnittstelle Typ A (Host) zum Anschließen von Geräten (z.B. Tastatur, Scanner)




- E** *RS232 – Schnittstelle*
zum seriellen Übertragen von Druckdaten
- F** Status-LED/Ethernet
- G** *Ethernet-Anschluss*
Anschluss an ein „Ethernet 10/100 Base T“ Netzwerk
- H** Wahlweise: *Signal-Schnittstelle USI*
- 4 Eingänge / 8 Ausgänge.
 - Standard an „64-xx Spender A“
- I** Wahlweise: *Mini-DIN Buchse*
Anschluss eines externen Bedienfeldes
- J** Wahlweise: *Start/Stop-Signaleingang*
- Standard an 64-xx Spender
 - Anschluss eines Fußschalters (Signal startet den Drucker) oder eines Staplers (Signal stoppt den Drucker).
- K** *Centronics-Schnittstelle*
zum parallelen Übertragen von Druckdaten (Kabel wird mitgeliefert)
- L** *Netzschalter*
Ein/Aus-Schalter des Druckers
- M** *Netzanschluss*
Anschluss an das Stromnetz mit dem mitgelieferten Netzkabel.

Bedienfeld (Display)




[8] Bedienfeld des 64-xx.

Anzeige	Die Anzeige zeigt mit 32 Stellen in zwei Zeilen Betriebszustände (Modi), Parameter, Werte, Status und Störungen an. Der Anwender kann die Anzeige so einstellen, dass Anzeigetexte in seiner bevorzugten Sprache erscheinen. Die Hintergrundbeleuchtung sorgt für gute Ablesbarkeit.
Bedeutung der Tasten	Die Tasten lassen eine Vielzahl von Bedienfunktionen zu. Die Bedienung folgt einer logischen Menüstruktur. Abhängig von Betriebszustand und Menüpunkt ist die Bedeutung der Tasten unterschiedlich. Zusätzlich sind für das gleichzeitige Drücken mehrerer Tasten spezielle Funktionen programmiert. Trotz der Vielfalt können folgende Hauptfunktionen zugeordnet werden:
Online-Taste	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln zwischen Online- und Offline-Betrieb. • Bestätigen von Eingaben, Menüpunkten oder Anzeigen. • Auswählen von Druckaufträgen und Eingeben von Feldinhalten im Drucker-Alleinbetrieb.
Cut-Taste	<ul style="list-style-type: none"> • Auslösen eines Schnittes. Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> – Messer angebaut und aktiviert – Drucker im Offline-Betrieb • Führt außerdem in tiefere Ebenen der Menüstruktur oder wählt Menüpunkte aus. • Verkleinert Werte
Feed-Taste	<ul style="list-style-type: none"> • Löst im Offline-Betrieb Materialvorschub aus • Starten des Druckvorgangs, nachdem dieser angehalten wurde (im Online-Betrieb) • Führt außerdem in höhere Ebenen der Menüstruktur oder wählt Menüpunkte aus. • Vergrößert Werte.
Prog-Taste	<ul style="list-style-type: none"> • Aufruf des Parametermenüs im Offline-Betrieb • Ein Schritt zurück im Parametermenü, bzw. Verlassen des Parametermenüs.

- Weitere und genauere Funktionszuordnungen finden Sie
 - in den Abschnitten Abschnitt [Bedienung im Offline-Betrieb](#)  auf Seite 12
 - und Abschnitt [Bedienung im Online-Betrieb](#)  auf Seite 13
 - im Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#) 

Externes Bedienfeld

An 64-0x ab Gen. 3 kann ein externes Bedienfeld angeschlossen werden. Dazu muss die Maschine mit dem entsprechenden - optionalen - Anschluss ausgerüstet sein, siehe Abschnitt [Anordnung der Anschlüsse](#)  auf Seite 5. Der Anschluss kann auch nachgerüstet werden (siehe Service-Handbuch).

Die Tastenfunktionen entsprechen denen des fest eingebauten Bedienfeldes. Ausnahme: Der Ein/Ausschalter ist am externen Bedienfeld nicht vorhanden.

Bei angestecktem externen Bedienfeld sind beide Bedienfelder aktiv und zeigen dieselbe Information.



ACHTUNG!

Gleichzeitiges Betätigen beider Bedienfelder kann zu Fehlfunktionen führen.

- Maschine immer nur über ein Bedienfeld zu derselben Zeit betätigen. (Abwechselnde Benutzung ist zulässig).



[9] Externes Bedienfeld

Betriebszustände

Offline-Betrieb

Im *Offline*-Betrieb (= Offline-Modus) erfolgen Druckereinstellungen. Diese Betriebsart ist nach dem Einschalten des Druckers normalerweise aktiv. Druckaufträge werden über die ausgewählte Schnittstelle empfangen, aber nicht abgearbeitet.

OFFLINE 0 JOBS Null Druckaufträge stehen zur Bearbeitung an.

Drucker soll nach dem Einschalten direkt in die Betriebsart Online wechseln:
 → Parameter `SYSTEM PARAMETER > Einschalt Mode` auf „Online“ stellen.

Online-Betrieb

Im *Online*-Betrieb (= Online-Modus) werden Druckjobs empfangen und sofort abgearbeitet. Mögliche Anzeigen sind:

ONLINE 0 JOBS Null Druckaufträge stehen zur Bearbeitung an.

ONLINE 0: JOBS Gerade stattfindende Datenübertragung zum Drucker kann man im Display erkennen: an einem Punkt, der rechts unterhalb der Anzahl der geladenen Jobs erscheint.

Ein weiterer Punkt auf halber Zeilenhöhe darüber zeigt den Zustand des Interpreters an:

- *Kein Punkt*: Keine Daten zu interpretieren.
- *Punkt*: Der Interpreter arbeitet (es sind noch Daten im Spooler)
- *Blinkender Punkt*: Der Interpreter wartet auf weitere Daten, um einen Befehl beenden zu können (keine Daten im Spooler).

**ONLINE 13 JOBS
Restmenge: 25** Während des Druckens zeigt das Display zusätzlich zur Anzahl der interpretierten Druckjobs (13) die Restmenge (25) der im aktuellen Job noch zu druckenden Etiketten an.

**ONLINE 13 JOBS
Restmenge: endlos** Wenn ein Druckjob eine unendliche Menge zu druckender Etiketten vorsieht, ist auch die Restmenge dieses Jobs unendlich.

▣▣▣▣ Druckvorgang stoppen: Online-Taste drücken.

Meldestatus

Eine Störung oder bestimmte Zustände signalisiert der Drucker mit einer Statusmeldung. In diesem Meldestatus wartet der Drucker auf die Fehlerbehebung und/oder Quittierung. Durch das Quittieren wechselt der Drucker vom Meldestatus in den Offline-Betrieb (abhängig vom Fehler und von der Abarbeitung des vorherigen Prozesses).

**Status 5001
Keine Stanze gef.** Statusmeldungen bestehen aus der Statusnummer und einem kurzen Beschreibungstext.

Die Statusmeldung 5001 (siehe oben) tritt z.B. auf, wenn der Drucker für die Verwendung von Etikettenmaterial mit Stanzen eingestellt ist, aber Endlosmaterial (ohne Stanzen) eingelegt wurde. In diesem Fall transportiert der

Drucker das Material einige Sekunden lang weiter, bis er schließlich die Fehlermeldung anzeigt.

📄 **Statusmeldungen:** siehe Themenbereich „Statusmeldungen“.

Standalone-Betrieb

Im Standalone-Betrieb (selbständiger Betrieb) werden die Druckaufträge nicht über ein Datenkabel übertragen, sondern auf einer Steckkarte gespeichert. Von dort können sie über das Drucker-Bedienfeld oder mittels einer angeschlossenen Tastatur aufgerufen werden.

📄 **Standalone-Betrieb:** siehe Themenbereich „Spezielle Anwendungen“.

Grundsätzliche Bedienvorgänge

Drucker anschließen

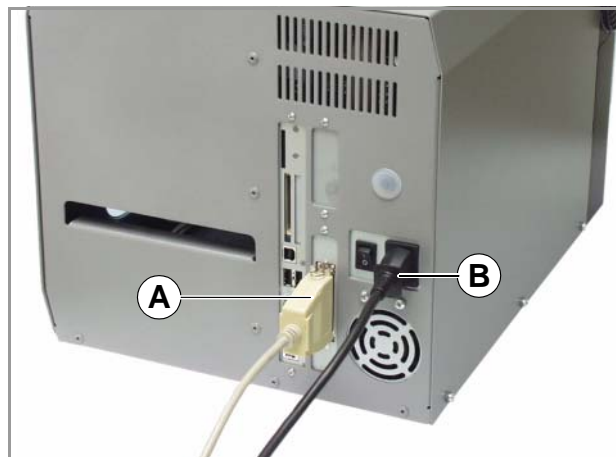


WARNUNG!

Drucker arbeitet mit Netzspannung! Berühren spannungsführender Teile kann lebensgefährliche Körperströme und Verbrennungen verursachen.

- Vergewissern Sie sich, dass der Drucker ausgeschaltet ist, bevor Sie das Netzkabel anschließen.
- Drucker nur mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung betreiben.
- Drucker nur an eine ordnungsgemäß installierte Steckdose mit Schutzleiterkontakt anschließen.
- Netzkabel so verlegen, dass:
 - niemand darüber stolpern kann
 - der Netzstecker im Notfall gezogen werden kann

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Netzschalter des Druckers in der Stellung „0“ (Aus) befindet.
2. Schließen Sie den Drucker mit dem mitgelieferten Netzkabel [9B] an eine Steckdose des öffentlichen Stromnetzes an.
3. Mitgeliefertes Datenkabel an die Centronics-Schnittstelle des Druckers [9A] und des Host-Rechners anstecken.



[10] Ansteckposition von Centronics- (A) und Netzkabel (B) (64-04).

4. Drucker mit dem Netzschalter einschalten (Position „1“). Folgende Anzeigen erscheinen nacheinander:

System start...

Der Boot-Loader startet

System start...
Start user prog

Gültiges Firmware-Programm erkannt; Programm wird gestartet

64-05
V 4.10

Druckertyp
Version der Drucker-Firmware

Speicher: 64MB Flashcard: 32MB	Interner Arbeitsspeicher (hier: 64 MB) Optionaler Arbeitsspeicher auf Compactflash-Karte (hier: 32 MB) – Anzeige erfolgt nur, wenn Compact-Flash-Karte vorhanden.
-----------------------------------	--

OFFLINE 0 JOBS Initialisierung	Offline-Betrieb
-----------------------------------	-----------------

ONLINE 0 JOBS	Online-Betrieb. Der Drucker ist bereit zu drucken.
---------------	--

- ▣▣▣▣➔ Wenn der Parameter `SYSTEMPARAMETER > Einschaltmodus` auf „Offline“ gestellt ist, schaltet der Drucker nach dem Einschalten direkt in den Offline-Betrieb!
- ▣▣▣▣➔ **ACHTUNG!** - Zwischen dem Aus- und Einschalten des Gerätes mindestens 10 Sekunden warten, sonst werden geänderte Parameter-Einstellungen nicht gespeichert!

Schnittstelle festlegen

Werkseitig ist der 64-xx auf Datentransfer über die Centronics-Schnittstelle eingestellt. Die Druckdaten können aber wahlweise auch über RS 232, USB oder über die Ethernet-Schnittstelle übertragen werden.

- ➔ Die Einstellung der Schnittstelle erfolgt über den Parameter `SCHNITTST. PARA > EASYPLUGINTERPR > Schnittstelle`
 - 📄 **Parameter** einstellen: siehe Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“, Abschnitt „Bedienung des Parametermenüs“.
 - 📄 **Datenkabel**: Bestellnummern für Netz- oder Datenkabel finden Sie im Themenbereich „Zubehör“.
 - 📄 **Ethernet-Schnittstelle**: Hinweise zur Verwendung siehe Themenbereich „Spezielle Anwendungen“.

Bedienung im Offline-Betrieb

- Wechsel vom Offline- in den Online-Betrieb



- Umschalten in den Online-Betrieb bei gestopptem Druckauftrag



- Langsamer Material- und Folienvorschub:



- Material fährt rückwärts unter dem Druckkopf hervor:



- Reset



- Parametermenü aufrufen, siehe Themenbereich [Info-Ausdrucke und Parameter](#).



- Materialvorschub bis zur nächsten Stanze oder solange die Taste gedrückt wird:



- Standalone-Betrieb. Auswählen eines auf Steckkarte gespeicherten Druckauftrages (Beispiel: *Testdat.FOR*), siehe Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#), Kapitel „Standalone-Betrieb“.



Bedienung im Online-Betrieb

- Wechsel in den Offline-Betrieb



- Druckkontrast einstellen: Feed-Taste zum Erhöhen, Cut-Taste zum Verringern des Druckkontrastes



- Druckjob unterbrechen: Das in Druck befindliche Etikett wird zu Ende gedruckt.



a) Die Anzeige „Gestoppt xxx“ wechselt mit „Drücken Sie Feed“ ab.

- Wechsel in den Offline-Betrieb bei gestopptem Druckauftrag



- Fortsetzen des Druckauftrages



- Standalone-Betrieb. Auswählen eines auf CF-Karte gespeicherten Druckauftrages (Beispiel: *Testdat.FOR*). Näheres siehe Themenbereich [Spezielle Anwendungen](#), Kapitel „Standalone-Betrieb“.



Einen Druckauftrag herstellen

Prinzipiell gibt es zwei Möglichkeiten, einen Druckauftrag herzustellen: Die Verwendung des 64-xx Druckertreibers für Windows oder das Erstellen einer Textdatei mit Druckerkommandos.

Windows-Druckertreiber

Für die verschiedenen Windows-Betriebssysteme sind Druckertreiber für die 64-xx Drucker verfügbar. Mit den Druckertreibern können Sie aus nahezu allen Windows-Anwendungen heraus drucken. Die Funktionalität hängt allerdings stark von der gewählten Software ab. Am besten eignen sich spezielle Etikettenlayout-Programme, z.B. NiceLabel (Ist als Testversion im Lieferumfang des Druckers enthalten).

■ Der Umgang mit dem Druckertreiber wird in der Hilfefunktion des Treibers erklärt. Wie Sie den Treiber installieren, erfahren Sie in der Hilfefunktion ihres Windows-Betriebssystems.

📄 **Druckertreiber** für die verschiedenen Windows-Versionen finden Sie im Internet (http://www.machines.averydennison.com/printersystems_gb.nsf/wview/L4L3?OpenDocument)

Kommandodatei

Sie schreiben eine Folge von Druckerkommandos in eine Textdatei und schicken diese an den Drucker. Dazu verwenden Sie einen beliebigen Texteditor und den copy-Befehl von MS-DOS. Für das Formulieren eines Druckauftrags steht mit Easy-Plug eine spezielle Kommandosprache zur Verfügung. Das Schreiben eines Druckauftrags als Textdatei setzt allerdings ein wenig Programmierkenntnis voraus. Außerdem können Sie das Druckergebnis nicht auf dem Bildschirm betrachten, sondern müssen Probeausdrucke anfertigen, um das Ergebnis zu sehen.

📄 **Easy-Plug-Handbuch**: Enthält neben der Kommandobeschreibung auch ein Beispiel für einen Druckauftrag mit Ausführanleitung zum Üben und Ausprobieren. Siehe Themenbereich „Allgemeines, Definitionen Kommandoübersicht“, Abschnitt „Programmbeispiel“.

Einen Druckauftrag übertragen

Der Drucker kann den Druckauftrag erst abarbeiten, wenn dieser im Arbeitsspeicher des Druckers abgelegt ist. Dorthin kann er auf zweierlei Wegen gelangen: auf direktem Weg vom PC über ein *Datenkabel* oder als Datei auf einer *CompactFlash(CF)-Karte* gespeichert.

Datenkabel

Der Druckauftrag kann...

- seriell oder
- parallel oder
- über eine Ethernet-Netzwerkverbindung
...übertragen werden.

Um Daten über die serielle oder parallele Schnittstelle zu übertragen, verbinden Sie Hostrechner und Drucker über die entsprechende Schnittstelle und schicken die Druckauftrags-Datei – im DOS-Fenster – zur Schnittstelle:

- Serielle Schnittstelle (COM1): `copy testjob.txt com1`
- Parallele Schnittstelle (LPT1): `copy testjob.txt lpt1`
- USB-Schnittstelle / Ethernet-Schnittstelle:
`copy testjob.txt \\Rechnername\Freigabename`

- *Rechnername* = Name des Computers. Diesen Namen finden Sie in Windows XP unter START > EINSTELLUNGEN > SYSTEMSTEUERUNG > SYSTEM > COMPUTERNAME (z.B. „DM-ECH-0990“).
- *Freigabename* = Name, den Sie in Windows XP unter START > EINSTELLUNGEN > DRUCKER UND FAXGERÄTE finden, wenn Sie dort auf einen Druckernamen und dann mit der rechten Maustaste auf EIGENSCHAFTEN > FREIGABE klicken. Der Freigabename steht für einen Drucker, der mit einem bestimmten Port verknüpft ist - dem USB-Port für die Übertragung via USB, dem TCP/IP-Port für die Übertragung über Ethernet.

Einige Hinweise zur Übertragung über USB- oder Ethernet-Schnittstelle:

- ▣▣▣▣ Das beschriebene Verfahren funktioniert nicht unter Windows 98, Windows ME oder Windows NT 4.0.
- ▣▣▣▣ Der Freigabename muss den MS-DOS-Konventionen genügen (max. 8 Zeichen lang, keine Sonder- oder Leerzeichen)
- ▣ **Ethernet:** Weiterführende Informationen über das Übertragen von Daten per Ethernet finden Sie im Themenbereich „Spezielle Anwendungen“.
- ▣▣▣▣ Um den Druckauftrag aus einem Textprogramm abschicken zu können, muss vorher der Treiber für den entsprechenden Drucker installiert sein.
- ▣▣▣▣ Spezielle Etikettenlayout-Programme - z.B. NiceLabel - vereinfachen die Handhabung. Auch für sie muss ein Treiber installiert sein.

CF-Karte

Um einen Druckauftrag von CF-Karte zu laden, benötigen Sie folgendes:

- CF-Karte, auf die Sie den Druckauftrag in das Verzeichnis \FORMATS kopieren,
- CF-Kartenleser an einem PC
- ▣ **Übertragen von Druckaufträgen per CF-Karte:** eine Anleitung finden sie im Themenbereich „Spezielle Anwendungen“ im Abschnitt „Standalone-Betrieb“.

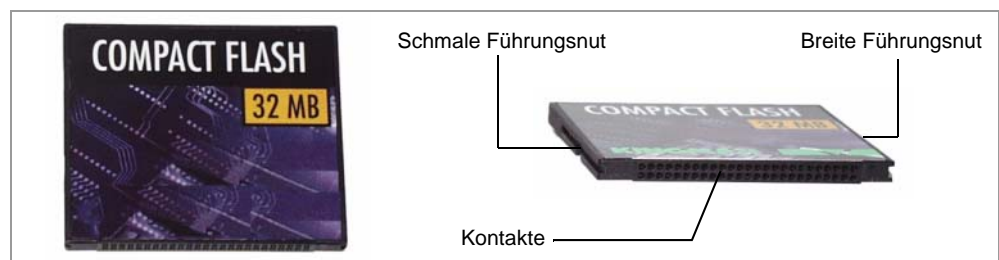
CompactFlash-Karten einsetzen

CF=CompactFlash



ACHTUNG! - Beachten Sie folgende Hinweise, um eine Beschädigung des Druckers oder der CF-Karte zu vermeiden:

- Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller zugelassene CF-Karten.
 - CF-Karte frühestens 5 Sekunden nach dem Ausschalten des Druckers entnehmen, oder einstecken.
 - Beim Einsetzen oder entnehmen der CF-Karte niemals Gewalt anwenden.
- ☛ Mehr als 128 MB Kartenspeicher kann von der Druckerelektronik nicht mehr sinnvoll genutzt werden.



[11] Beispiel einer 32 MB CF-Karte.

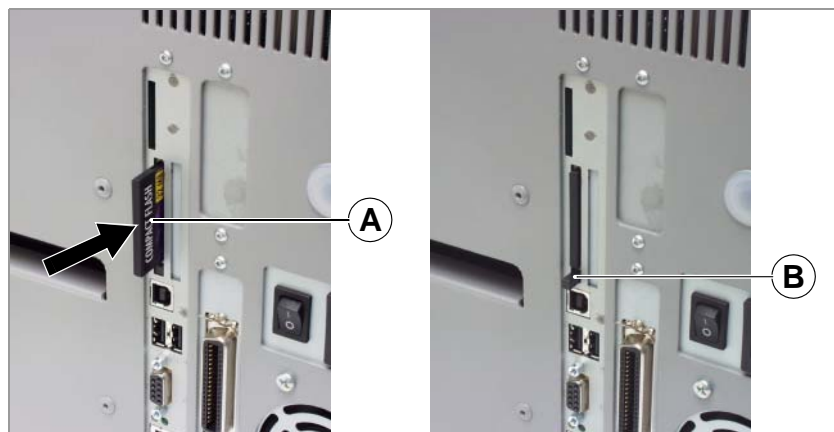
- ☐ **Geeignete CF-Karten:** siehe Steckkarten-Handbuch, Themenbereich „Kartentypen“, Abschnitt „CompactFlash-Karte“.
- ☐ **Verwendung von CF-Karten:** siehe Steckkarten-Handbuch, Themenbereich „Verwendung“, Kapitel „CompactFlash-Karte“.

CF-Karte einsetzen

1. Drucker ausschalten. Fünf Sekunden warten.
 2. CF-Karte [11A] mit der Kontaktseite voran vollständig in den Karteneinschub schieben. Der Aufdruck der Karte zeigt dabei nach rechts.
- ☛ CF-Karte in den Einschub schieben, bis die Auswurfaste [11B] herausgedrückt wird. Die Steckkarte schließt dann bündig mit der Gehäuserückwand ab.
- ☛ Die unterschiedlich breiten Führungsnuten [10] der CF-Karte verhindern ein falsches Einsetzen. Die breitere Führungsnut zeigt beim Einsetzen der Karte nach oben.

CF-Karte entnehmen

- Auswurfaste [11B] hineindrücken und die Karte herausziehen.



[12] Einstecken einer CF-Karte. Wenn die CF-Karte korrekt eingeschoben ist, schließt sie bündig mit der Drucker-Rückwand ab (rechts).

Echtzeituhr einstellen

Die Echtzeituhr des 64-xx kann beispielsweise benutzt werden, um das Verfallsdatum eines verderblichen Produktes zu berechnen und zu drucken.

So stellen Sie die Echtzeituhr ein:

1. Rufen Sie den Parameter `SYSTEM PARAMETER > Echtzeituhr` auf.

Echtzeituhr dd.mm.yyyy hh:mm	dd=Tag, mm=Monat, yyyy=Jahr, hh=Stunde, mm=Minute
---------------------------------	--

2. Geben Sie Datum und Uhrzeit ein: Mit der Cut-Taste verschieben Sie den Cursor, mit der Feed-Taste verändern Sie die Einstellung und mit der Online-Taste speichern Sie sie.

📄 [Parameter](#) einstellen: siehe Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“, Abschnitt „Bedienung des Parametermenüs“.

Echtzeit auslesen mit Easy-Plug

Mit folgenden Easy-Plug-Kommandos können Sie die Echtzeituhr auslesen:

- #YC Echtzeit als Text
- #YS Echtzeit als Barcode
- #DM Download von Monatsnamen

📄 [Easy-Plug-Handbuch](#)

Ein erster Probedruck

Einstellungen für Materialtyp vornehmen

Mit den nachfolgend beschriebenen Einstellungen im Parameter-Menü teilen Sie dem Drucker die Eigenschaften des verwendeten Etikettenmaterials mit. Diese Einstellungen werden normalerweise, d.h. beim Drucken mit Hilfe von Layout-Programmen, vom Druckertreiber vorgenommen. Für erste Testdrucke müssen Sie diese Einstellungen „von Hand“ vornehmen.

Materialtyp

- Das Etikettenmaterial ist „endlos“, d.h. es hat *keine* Perforationen, Unterbrechungen oder Reflexmarken, die von der Stanzen-Lichtschranke erkannt werden können:
→ DRUCK PARAMETER > Materialtyp auf „Endlos“ einstellen.
- Das Etikettenmaterial weist Perforationen, Unterbrechungen oder Reflexmarken auf, die von der Stanzen-Lichtschranke erkannt werden können (sog. „gestanztes“ Material):
→ DRUCK PARAMETER > Materialtyp auf „Gestanzt“ einstellen.

Materiallänge

- DRUCK PARAMETER > Materiallänge auf die Materiallänge (in mm) einstellen.

Materialbreite

- DRUCK PARAMETER > Materialbreite auf die Materialbreite (in mm) einstellen.

Nur für gestanztes Material:

Art der Stanze

- Etikettenmaterial mit Unterbrechungen oder Perforationen:
→ SYSTEM PARAMETER > L.schranken-Typ auf „Gestanzt“ einstellen.
 - Etikettenmaterial mit Reflexmarken:
→ SYSTEM PARAMETER > L.schranken-Typ auf „Reflex“ einstellen.
- 📄 **Parameter** einstellen: siehe Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“, Abschnitt „Bedienung des Parametermenüs“.

Statusausdruck drucken

Für einen ersten Drucktest bietet sich der Statusausdruck an. Der Statusausdruck ist wahlweise 100 mm oder 50 mm breit. So breit sollte auch das verwendete Etikettenmaterial sein. Die Länge des Ausdrucks beträgt 200 mm.

100 mm Breite

- INFO AUSDRUCKEN > Drucker Status aufrufen.
Es folgt ein Ausdruck über 2x 200 mm Etikettenlänge, der alle wesentlichen momentanen Parametereinstellungen des Druckers enthält.

50 mm Breite

- SYSTEM PARAMETER > Druck Info Mode auf „Kompakt rechts“ einstellen.
- INFO AUSDRUCKEN > Drucker Status aufrufen.
Es folgt ein Ausdruck mit demselben Inhalt wie er auf dem breiten Ausdruck zu finden ist, allerdings auf 50 mm Breite verdichtet.

Schwärzung

Falls der Ausdruck nicht schwarz genug erscheint, erhöhen Sie die Schwärzung folgendermaßen:

1. Im Online-Modus die Esc-Taste drücken. Anzeige:

Druckkontrast
60%

2. Durch Drücken der Cut-/Feed-Taste die Druckkopfenergie (Angabe in %) erhöhen oder verringern.
 - ▣ Die Druckkopfenergie sollte immer so gering wie möglich eingestellt werden, um ein akzeptables Druckbild zu erhalten. Hohe Druckkopfenergie verkürzt die Lebensdauer des Druckkopfes.